



## Medien-Information

---

18. Januar 2012 | **Sperrfrist: Tag, 18. Januar 2012, 15.00 Uhr** |

---

### **Eine neue Generation von Flurförderzeugen: Land fördert innovatives Intralogistik-Unternehmen mit 900.000 Euro**

NORDERSTEDT. Das Land fördert einen der innovativsten Anbieter von Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik: Die Jungheinrich Norderstedt AG & Co. KG, eine Tochter der Hamburger Jungheinrich AG, erhält 900.000 Euro, die in die Entwicklung einer neuen Generation von Staplern für die innerbetriebliche Logistik einfließen. Konkret unterstützt das Wirtschaftsministerium damit die innovative Arbeit an einem neuen Plattformkonzept für den Bau unterschiedlicher Fahrzeugtypen. Die Mittel stammen aus dem Förderprogramm Betriebliche Forschung, Entwicklung und Innovation (BFEI) im Rahmen des Zukunftsprogramms Wirtschaft. Den entsprechenden Zuwendungsbescheid übergab Wirtschafts-Staatssekretärin Dr. Tamara Zieschang heute (18. Januar) an das Unternehmen. „Diese Förderung stärkt den Standort Norderstedt und die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft der Region insgesamt. Jungheinrich greift in seiner Forschungs- und Entwicklungsarbeit zukunftssträchtige Trends wie Energieeffizienz und Nachhaltigkeit auf. Dies ist wichtig für die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens und sichert Arbeitsplätze“, sagte Zieschang.

Entgegengenommen wurde der Förderbescheid von den Geschäftsleitern des Jungheinrich-Werks, Dr. Oliver Lücke und Karl Heinz Schwulera: „Wir freuen uns sehr über die Landes-Förderung. Wir empfinden sie als Anerkennung und gleichzeitig als großen Ansporn für Entwicklung und Produktion von Spitzen-Flurförderzeugen. Wir wollen unseren Kunden den Transport von schweren Lasten in ihren Lagern und Fertigungsstätten mit Staplern ergonomisch und energiesparend ermöglichen.“

Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt läuft voraussichtlich bis September 2014. Anschließend soll sukzessive die Umsetzung in der Produktion im Jungheinrich-Werk Norderstedt erfolgen.

Ziel des Innovationsvorhabens ist der Aufbau einer gemeinsamen Produktplattform für Flurförderzeuge im Lager, in der verschiedene zukunftssträchtige Entwicklungsansätze erstmals für eine komplette Produktreihe umgesetzt werden. So soll ein System für Flurförderzeuge entwickelt werden, in dem für eine ganze Produktfamilie gemeinsame Kom-

ponenten und Module bereitstehen. Daraus soll sich eine Anzahl von Fahrzeugtypen für die unterschiedlichsten Kundenanforderungen ableiten lassen.

Innovative Lösungen für die zukünftige Energieversorgung von Flurförderzeugen werden entwickelt. Im Fokus stehen dabei die Energieeffizienz und eine leichte Handhabung für den Bediener.

Ein besonderes Anliegen innerhalb der geplanten Plattformentwicklung ist die systematische Untersuchung der Arbeitsabläufe, also der Einsatzbedingungen in den Kundenbetrieben und den darauf aufbauenden möglichen Ableitungen zur Neugestaltung des Arbeitsplatzes. Es sollen Fahrzeuge entwickelt werden, die den Bedürfnissen der Arbeitnehmer aller Altersgruppen entsprechen und flexibel auf die jeweiligen Kundenwünsche anpassbar sind.

*In das Zukunftsprogramm Wirtschaft fließen im Zeitraum 2007 bis 2013 rund 704 Millionen Euro für die wirtschafts- und regionalpolitische Förderung in Schleswig-Holstein, davon rund 374 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), rund 208 Millionen Euro aus der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) sowie ergänzenden Landesmitteln in Höhe von rund 122 Millionen Euro.*

Mehr Informationen im Internet: [www.zukunftsprogramm-wirtschaft.schleswig-holstein.de](http://www.zukunftsprogramm-wirtschaft.schleswig-holstein.de)

*Jungheinrich gehört zu den international führenden Unternehmen in den Bereichen Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik. Als produzierender Dienstleister und Lösungsanbieter der Intralogistik steht das Unternehmen seinen Kunden mit einem umfassenden Produktprogramm an Staplern, Regalsystemen, Dienstleistungen und Beratung zur Seite. Die Jungheinrich-Aktie wird an allen deutschen Börsen gehandelt.*